

gefertigt ist, und theils zum Zeichnen rechter Winkel, theils, im Vereine mit der Reißschiene, zum Zeichnen der Parallellinien dient.

Trichter ist ein hohles, nach einer umgekehrten Pyramide, oder nach einem solchen Kegele geformtes, Gefäß, welches benutzt wird, Flüssigkeiten zu sammeln und in die enge Oeffnung eines untergesetzten andern Behältnisses mit Sicherheit zu leiten. So finden sich z. B. bei den Abtritten, besonders bei den mit dem Namen der geruchlosen bezeichneten, unter den Siebbrettern Trichter aus Holz oder Zink angebracht, welche den Unrath in die Rothfässer leiten.

Triclinium wurde sowohl das Bett, auf welchem die Griechen und Römer bei ihren Mahlzeiten lagen, als auch das zum Speisen bestimmte Gemach selbst genannt.

Triebkraft wird bisweilen die Kraft genannt, welche eine Maschine in Bewegung setzt oder dieselbe treibt.

Trieblade, siehe Treiblade.

Triebrad ist ein Rad, welches eine Maschine in Bewegung setzt oder eine ihm verliehene Bewegung mittheilt.

Triebsand nennt man feinen vom Wasser angeschwemmten Sand, der den Namen: Flugsand (s. d. A.), erhält, wenn er so trocken geworden ist, daß er vom Winde leicht hinweggeweht wird.

Triebstock nennt man den Stock eines Getriebes (s. d. A.), welcher in die Zähne des Rammrads greift und dasselbe umdreht oder von demselben umgedreht wird.

Triebwerk für Maschine.

Triezen gebraucht der Zimmermann, wenn er gegen Steifen, die er schräg unter eine Last gesetzt hat, schlägt, und so dieselbe in die Höhe bringt. Daher wird das Einbringen einer Treiblade auch das Eintriezen derselben genannt.

Triezkopf. Ein Theil der Ramme (s. d. A.), wo der Zweck desselben näher angegeben.

Triethylph, siehe Dreischlitz.

Trillich, Trilling, gleichbedeutend mit Drehling und Getriebe (s. d. A. A.), also ein Rad, bestehend aus zwei parallelen Scheiben, die durch die Triebstöcke mit einander verbunden sind.

Trippel ist eine Erdart, welche zum Schleifen von Glas oder Metall gemischt wird.

Trittrad für Tretrad.

Trittstufe nennt man den horizontalen Theil der Stufe, auf welchen man tritt, also den Auftritt (s. d. A.) im Gegensatz der Steigung, oder bei hölzernen Treppen der Setzstufe oder des Fuß-

terbrettes, welche mit der Trittstufe einen rechten Winkel bilden.

Der Name Trittstufe ist überhaupt mehr bei hölzernen als bei steinernen Treppen üblich. Sie wird aus zwei- bis dreizölligen kiefernen, besser aber aus eichenen, Bohlen gefertigt. An ihrem vorderen Rande ist die Trittstufe gestäbt, und wird bei gewöhnlichen Treppen zwischen Wangen eingelassen, bei aufgefattelten aber auf dieselben genagelt oder geschroben.

Die Länge der Trittstufe oder des Auftrittes hängt von der Breite der Treppe ab; wie aber ihre Breite in einem richtigen Verhältnisse zur Steigung zu bringen sei, ist in dem so eben genannten Artikel näher angegeben worden.

Triumpfbogen ist ein Gebäude, welches zum Gedächtnisse an einen erfochtenen Sieg errichtet wird, und durch welches ein Sieger einzieht.

Triumpfpforte, Triumpfsäule u. s. w. Aus vorigem Artikel zu erklären.

Trocken nennt man Materialien, die keine Feuchtigkeit besitzen.

Die zu verwendenden Hölzer und Bretter z. B. müssen trocken sein, eben so die Ziegel, bevor man sie in den Brennofen bringt, u. dgl. m.

Trockenboden. Mit diesem Namen belegt man zunächst den Raum in dem Dache eines Gebäudes, welcher zum Trocknen der Wäsche benutzt wird. Eine solche Benutzung des Bodenraumes ist für das Gebäude selbst sehr nachtheilig, indem demselben theils durch die nasse Wäsche Feuchtigkeiten mitgetheilt, theils aber alsdann auch mehr Dachfenster zur Erzeugung eines Luftzuges gefordert werden, als zur Erleuchtung und Lüftung des Bodenraumes selbst nöthig wären.

Dieser schädlichen Einflüsse ungeachtet ist es doch oft nicht gut zu umgehen, daß der Bodenraum als Trockenboden gemischt werde. Um ihn hierzu so geschickt als möglich zu machen, hat man die Dachfenster in schräger Richtung, also nicht in einem und demselben Gespärre einander gegenüber zu stellen, damit die Luft den Bodenraum nach allen Richtungen durchstreiche, welches auch noch den Vortheil hat, daß man ihn nach erfolgtem Gebrauche, und wenn er feucht geworden, wieder lüften und trocken legen kann.

Unter Trockenboden versteht man aber auch in Fabriken ganze Gebäude, welche alsdann Trockenhäuser heißen, oder doch ganze Stagen oder große Säle, die zum Trocknen der Fabrikate dienen sollen, wobei die Benennung aber nur dann